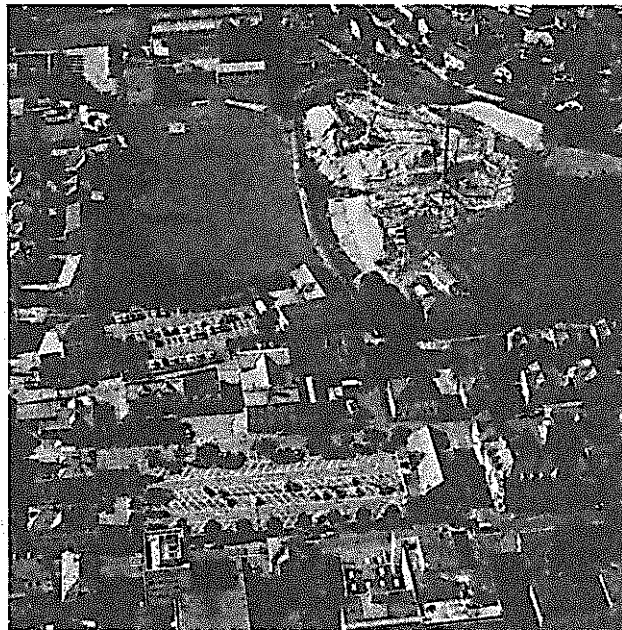




Neuer Werkhof  
mit Zivilschutzanlagen



Landerwerb  
Bleiche-/Haldenstrasse



Veloeinstellhalle  
beim Bahnhof



# Wo können Sie sich über die Abstimmungsvorlagen informieren?

## Bericht und Anträge des Gemeinderates

- |                                            |          |
|--------------------------------------------|----------|
| ● Neuer Werkhof mit Zivilschutzanlagen     | Seite 1  |
| ● Landerwerb Bleiche-/Haldenstrasse        | Seite 15 |
| ● Bau einer Veloeinstellhalle beim Bahnhof | Seite 23 |

## Öffentlicher Orientierungsabend

gemäss Auskündigung in der Presse

## Tag der offenen Tür

im alten Werkhof der Bauverwaltung an der Tonhallestrasse  
und bei den Magazin- und Werkstattträumlichkeiten des  
Gas- und Elektrizitätswerkes

17. September 1983, genaue Zeiten gemäss Auskündigung in der Presse

## Orientierung durch die Parteien

gemäss Auskündigung in der Presse

## Presse

Bitte beachten Sie auch die Informationen in unseren Zeitungen!

# Bericht und Antrag des Gemeinderates zum Bau einer doppelstöckigen Veloeinstellhalle beim Bahnhof Wil

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das Radfahren wird auch in unserer Stadt immer beliebter. 1983 wurden in Wil erstmals mehr als 6000 Velos gelöst! Vor 10 Jahren waren es noch 3700 Fahrräder. 1982 betrug der Gemeindeanteil an Fahrradtaxen rund Fr. 20'700.—. Für 1983 budgetierten wir Fr. 25'500.—; per Ende Juli 1983 sind Fr. 27'000.— bereits überschritten.

Diese **starke Zunahme des Fahrradverkehrs** ist sehr erfreulich, insbesondere dann, wenn das Autolenkrad mit der Lenkstange des Fahrrades vertauscht wird. Dieser **Entwicklung muss** aber auch **mit geeigneten öffentlichen Massnahmen Rechnung getragen werden.**

Die **Verkehrsplanung 1980**, Richtschnur unseres Planens und Handelns im Aufgabenbereich Verkehr, enthält Konzepte für den Fussgänger-, den privaten und öffentlichen Verkehr, aber auch für den Radfahrerverkehr.

Einige Ziele wurden bereits erreicht: neue Buslinien wurden eröffnet, der Knoten Glärnischstrasse/Hubstrasse saniert, die Fussgängerunterführung Ilgenplatz-Südquartier eröffnet, Lindenhof- und Südquartier für Fussgänger und Radfahrer verbunden, der Rad- und Fussweg in der Matt gebaut, die Parkplatzbewirtschaftung eingeführt, Fussgängerarkaden ermöglicht, die Lichtsignalanlage am Knoten Lerchenfeld-/Poststrasse in Betrieb genommen. Die Kredite für zwei Elemente der nördlichen Quartierverbindungsstrasse haben Sie abgelehnt.

Noch dieses Jahr soll der unbewachte Bahnübergang Winkelriedstrasse geschlossen werden. Es wird mit dem Bau einer Personenunterführung im westlichen Bahnhofplatzareal sowie der Othmarstrasse im Westquartier begonnen. Verkehrsberuhigende Massnahmen im Westquartier werden folgen.

Am 25. September 1983 aber sollen Sie über ein Projekt entscheiden, das dem immer beliebteren Radfahrerverkehr entgegenkommt.

**Wir beantragen Ihnen den Bau einer doppelstöckigen Veloeinstellhalle am Bahnhofplatz.**



## Von der Notwendigkeit einer Veloeinstellhalle am Bahnhofplatz

Seit längerer Zeit sind die **Verhältnisse für das Abstellen von Velos und Mopeds im Bereich Bahnhof wenig erfreulich**. Die bestehenden Veloständer sind überfüllt. Ihre Anzahl ist wesentlich zu klein. Wir haben mit Sofortmassnahmen versucht, die Situation zu verbessern. An der Winkelriedstrasse vor dem Bahnübergang FW wurden neu 30 gedeckte Abstellplätze angeboten. Auf dem Trottoir (!) entlang der Alleewiese wurden 40 Abstellplätze markiert. Alles nur Tropfen auf einen heissen Stein! **Das «wilde» Parkieren** auf den Trottoirs (z.B. Untere Bahnhofstrasse), vor den Ladengeschäften, an allen Ecken und Enden des Bahnhofplatzes **nahm immer unerfreulichere Formen an**. In den Zeitungen wurde dieser Zustand zu Recht kritisiert. Die Polizeiorgane wurden aufgefordert, für Ordnung zu sorgen. Es wurden Verbotstafeln aufgestellt und Absperrketten montiert, um wenigstens den Fussgängern ihren Gehbereich freizuhalten.

Die bestehende Situation zeigt deutlich, dass **im Bahnhofbereich ein ausgewiesener Mangel an Abstellplätzen** besteht. Das bestehende Angebot vermag die immer grössere Nachfrage in keiner Weise mehr zu decken. Die **Bereitstellung von neuen Abstellplätzen ist dringend notwendig**.

Abstellplätze sind bereitzustellen für all jene, die am Bahnhof von ihrem Fahrrad auf ein öffentliches Transportmittel umsteigen, um an ihren Arbeits-, Lehr- oder Schulort zu gelangen, um einen Ausflug oder eine Reise zu machen. Nicht unbedeutend ist aber auch die Zahl jener Velo- und Mopedfahrer aus Stadt und Region, die vorzugsweise ihr Zweirad im Bahnhofbereich abstellen, um sich zu Fuss ins Stadtzentrum zu begeben.

Die Einführung des Taktfahrplans hat die Bedeutung des Bahnknotenpunktes Wil nochmals erheblich gesteigert. Wil als regionales Einkaufs- und Dienstleistungszentrum hat von seiner Attraktivität ebenfalls nichts eingebüsst. Beides trägt bei zur wirtschaftlichen Stärke unserer Stadt.

Es ist unsere Aufgabe, dafür eine genügende öffentliche Infrastruktur bereitzustellen. **Wenn uns daran liegt, auch die Fortbewegung mit eigener Muskelkraft wieder zu fördern, dann müssen wir auch für die Radfahrer etwas tun**, indem wir möglichst sichere Fahrwege schaffen und vor allem auch zweckmässige Abstellplätze in ausreichender Zahl bereitstellen.

Wir wissen wohl, dass neben dem Bahnhofbereich auch an anderen Standorten das Angebot noch verbessert werden muss. Gerade deshalb beantragen wir Ihnen, nun an einem Schwerpunkt der Unzulänglichkeiten, im Bahnhofbereich, einen mutigen Schritt zu tun.

## Vom Konzept im Bahnhofbereich

Heute stehen an sechs verschiedenen Standorten 428 gebührenfreie öffentliche Abstellplätze für Velos und Mopeds zur Verfügung. Zudem halten die öffentlichen Transportunternehmen 100 gebührenpflichtige Plätze im Velogebäude beim Perron 1 bereit, sodass heute insgesamt **528 öffentliche Veloabstellplätze** bestehen.

Eine **neue zweckmässige Lösung** wurde im Zusammenhang mit der **Verlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn und dem Studien-Projekt über eine Neugestaltung des Bahnhofplatzes** erarbeitet.

Die beabsichtigte Lösung sieht wie folgt aus (siehe Abbildung Seite 25):

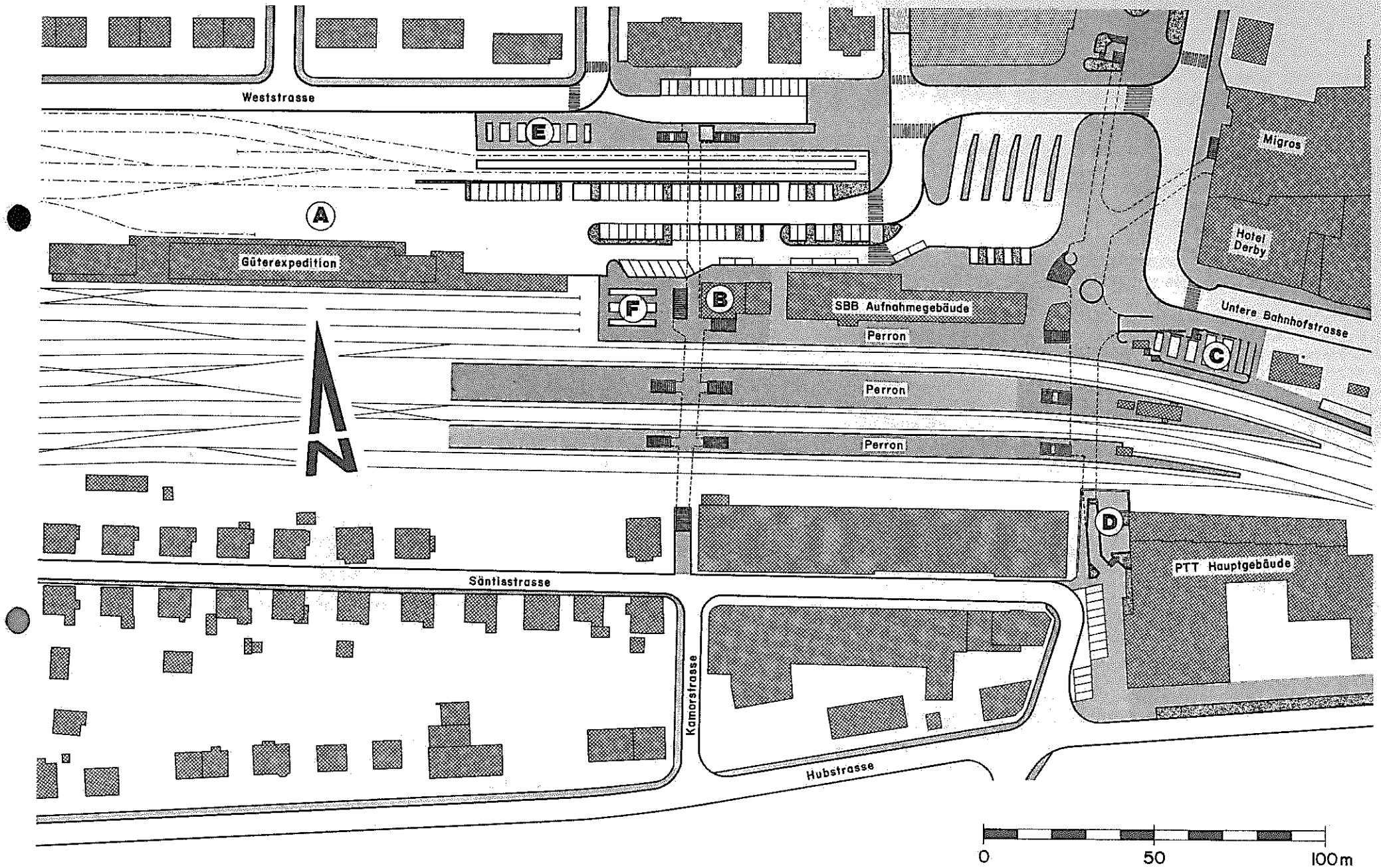
- A Für das Personal der öffentlichen Transportunternehmen sind betriebseigene Abstellplätze bei der Güterexpedition reserviert.
- B Die SBB stellen weiterhin rund 100 gebührenpflichtige Abstellplätze für Velos und Mopeds in ihrem Velogebäude bereit.
- C **Neu soll eine doppelstöckige Veloeinstellhalle am Standort der alten Postbaracke 374 Veloabstellplätze anbieten**
- D Zusammen mit dem Postbetriebsgebäude an der Hubstrasse wurden letztes Jahr südlich der bestehenden SBB-Personenunterführung 100 neue Plätze für Velos und Mofas erstellt. Diese Anlage soll noch eine einfache Überdachung erhalten
- E Im Zusammenhang mit der Verlegung der FW-Bahn und ihrer neuen Bahnhof- und Geleiseanlage sollen an der Weststrasse rund 140 Veloeinstellplätze geschaffen werden
- F Für Mofas soll im Bereich der Güterexpedition ein Abstellplatz mit rund 140 Plätzen bereitgestellt werden.

**Damit kann schrittweise das bisherige Angebot von 528 auf rund 850 Abstellplätze erhöht werden.** Im Bahnhofbereich stehen damit geeignete Abstellplätze für alle Anfahrtrichtungen bereit. Von diesen Abstellstandorten aus kann man rasch nicht nur die Bahn- und Busanlagen, sondern auch das Stadtzentrum erreichen.

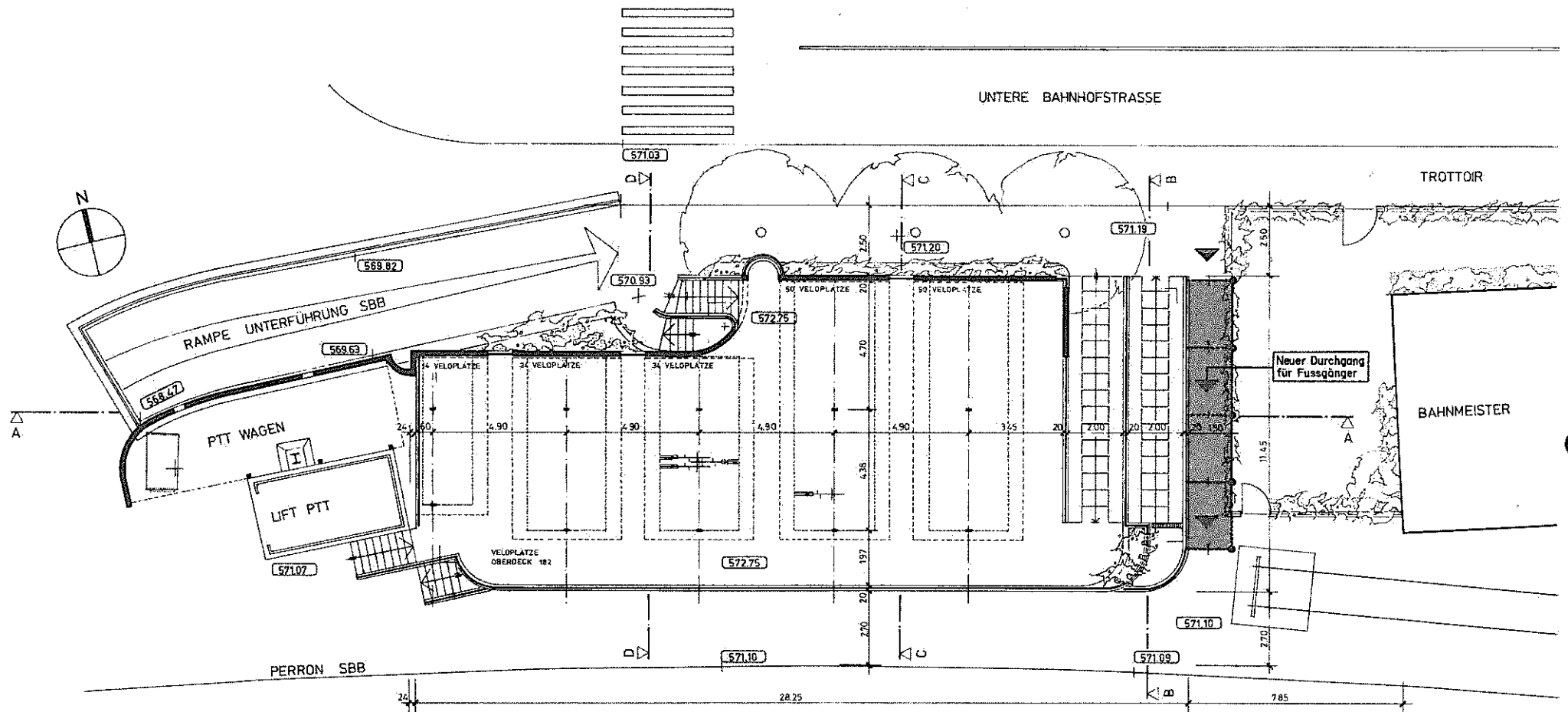
**Das Konzept setzt keine wesentliche Neugestaltung des ganzen Bahnhofplatzes voraus; es ist aber gleichzeitig doch in seine mögliche Neuorganisation miteinbezogen.**

Es ermöglicht auch, die bisherigen Abstellplätze mitten im Bahnhofplatz, beim Bahnübergang an der Winkelriedstrasse und auf dem Trottoir an der Alleestrasse ohne Verlust aufzugeben, wenn diese Bereiche durch Umbauten beansprucht werden.

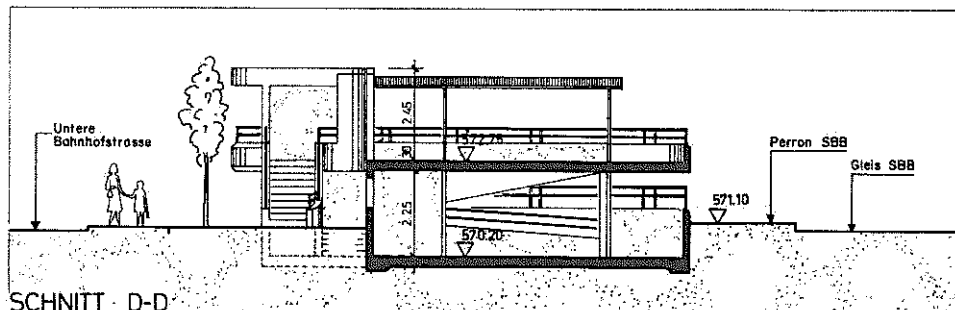
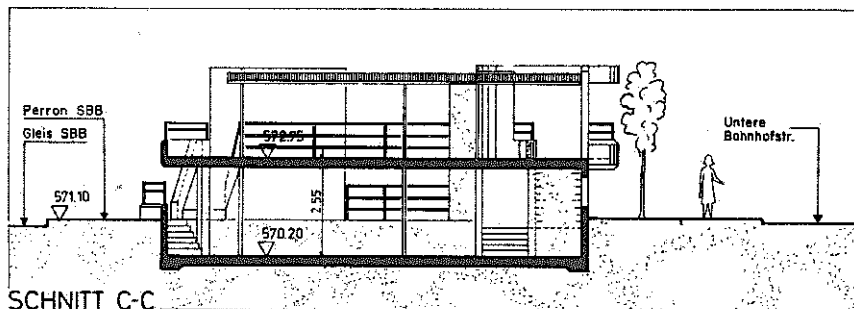
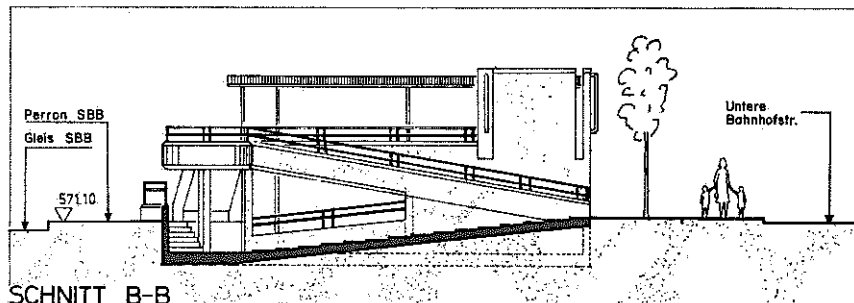
# **Velo-Abstellplätze: Konzept im Bahnhofsbereich** (Studienprojekt Bahnhofplatz-Neugestaltung)



# Projekt Velo-Einstellhalle: Oberdeck mit Umgebung



## Projekt Velo-Einstellhalle: Schnitte



## Vom Standort und der baulichen Konzeption der doppelstöckigen Veloeinstellhalle

Seit Herbst letzten Jahres hat die **alte Postbaracke neben dem Bahnmeisterhaus an der Unteren Bahnhofstrasse** ausgedient und wird abgebrochen.

Wir beabsichtigen, als Sofortmassnahme vorübergehend die Baracke als Velo-  
unterstand zu mieten. Die SBB könnten aus Sicherheitsgründen des Betriebes  
unserem Gesuch nicht entsprechen. Dieser Platz ist aber **optimaler Standort  
für Veloabstellplätze**. Er ist gleicherweise günstig aus Richtung Schwanen-  
platz und Ilgenplatz zu erreichen; dies sind die beiden hauptsächlichsten  
Anfahrtstrecken für Velofahrer zum Bahnhofbereich. Bahnbenützer können von  
diesem Abstellplatz aus sicher und rasch die verschiedenen Bahnsteige errei-  
chen. Auch für Fussgänger Richtung Stadt liegt er ausgesprochen günstig.

Die SBB-Kreisdirektion III hat aber unser Gesuch um Benützung ihres Grundei-  
gentums zur Erstellung einer soliden Veloeinstellhalle positiv beantwortet. Sie  
gewährt uns dafür ein langfristiges, unentgeltliches Mietrecht und verzichtet  
inskünftig auch auf Platzbenützungsgebühren für öffentliche Veloabstellplätze  
auf ihrem Areal von bisher jährlich rund Fr. 8'000.—. Die SBB leisten damit ihren  
Beitrag zur Verwirklichung der Veloeinstellhalle, wofür wir dankbar sind. Es darf  
nicht übersehen werden, dass diese **Einstellplätze** nicht nur den Bahnkunden  
offen stehen, sondern **von jedermann benützt** werden können.

Die Fläche von rund 30 m x 14 m zwischen Bahnmeisterhaus und PTT-Lift gilt es  
optimal zu nutzen. Wir beantragen Ihnen deshalb eine **doppelstöckige Ein-  
stellhalle**. Damit können **374** Veloplätze angeboten werden.

Das «Unterdeck» – halbgesschossig unter Terrain – bietet Platz für 192 Velos, das  
«Oberdeck» – halbgesschossig über Terrain – bringt 182 Plätze. Die doppel-  
stöckige Einstellhalle tritt damit nur 1½-geschossig in Erscheinung. Die halb-  
geschossig versetzten Decks begünstigen auch die zwei Zugangsrampen, die  
dadurch nur wenig Gefälle, resp. Steigung aufweisen.

Diese Zugangsrampen befinden sich auf der Ostseite der Anlage. Sie werden  
damit möglichst weit vom Kurvenbereich Untere Bahnhofstrasse/Obere Bahn-  
hofstrasse abgerückt. Die Rampen sind im Mittelbereich mit Stufen versehen,  
die **auch bei Schnee und Eis gefahrlos** begangen werden können.

Zwischen südlichem Trottoirrand der Unteren Bahnhofstrasse und Veloein-  
stellhalle wird ein **Zwischenbereich** von 2.50 m geschaffen, **der mehrheitlich  
begrünt werden soll**. Die Rampen beginnen damit nicht am Trottoirrand, was  
zum Schutz der Velofahrer und der Fussgänger von Vorteil ist. Es ist vorgesehen,  
dass auf beiden Geschossen nur Velos abgestellt werden sollen.

Im Westteil können beide Decks über kurze Treppen direkt zu den Perrons und zur Oberen Bahnhofstrasse verlassen werden. Das Unterdeck ist überdeckt, das Oberdeck mit im Handel erhältlichen Velounterständen nur soweit, dass die **Velos vor der Witterung geschützt** sind.

Um einen guten Einblick in alle Teile der Halle zu ermöglichen, sollen anstelle von geschlossenen Brüstungen Metallgeländer angebracht werden.

**Zwischen Zugangsrampen und Bahnmeisterhaus soll neu eine Fussgängerpassage von der Unteren Bahnhofstrasse zum Perron 1 geschaffen werden.** Mit ihrer Begrünung schafft sie zugleich einen Sichtschutz zwischen Rampen und Haus.

Mit ansprechend gestalteten Fassadenelementen und einer ebenso ansprechenden Begrünung vom Bahnmeisterhaus bis zum PTT-Lift wollen wir eine **schöne Platz- und Umgebungs-Gestaltung** erreichen. Die beiden Funktionsbauten Veloeinstellhalle und PTT-Lift samt PTT-Wagenpark sollen damit optisch in den Hintergrund treten.

Die ganze Konstruktion der Einstellhalle ist einfach und wirtschaftlich gehalten. Bodenwanne, Stützen, Decken und Wände bleiben unisoliert und unverputzt. Die Boden- und Deckenplatte werden ohne Überzüge im Gefälle abgezogen. Die Dachdeckung ist in eingefärbtem Eternit vorgesehen. Alle Metallkonstruktionen sind bis auf Velohöhe verzinkt und darüber mit einem Farbanstrich versehen.

Das Projekt ist im Rahmen der Arbeiten der Bahnhofplatzgestaltung entstanden. Es erfüllt alle Sicherheitsbedingungen, die an diesem Standort von der SBB aus bahnbetrieblicher Sicht gefordert werden.

## Kostenvoranschlag und Finanzierung

Der Kostenvoranschlag mit Preisstand Juli 1983 weist **totale Anlagekosten von Fr. 378'000.—** aus. Darin sind die Aufwendungen für Projekt und Bauleitung enthalten. Die reine **Veloeinstellhalle** beansprucht einen Anteil von **Fr. 288'000.—** (Fr. 800.— pro Veloabstellplatz), die **Platz- und Umgebungsgestaltung Fr. 90'000.—**. Wir halten diesen Aufwand für tragbar.

Seit vielen Jahren ist in unserer Bestandesrechnung im Kto 28212 ein **Reserveposten von Fr. 81'000.—** für «Öffentliche Anlagen» aufgeführt. Wir schlagen Ihnen vor, diesen Betrag zur Finanzierung des Aufwandes für die Platz- und Umgebungsgestaltung heranzuziehen und die verbleibende Restschuld von **Fr. 297'000.—** ab 1984 mit jährlich **Fr. 25'000.—** zu tilgen.

Wir haben inskünftig die Platzmiete von rund Fr. 8'000.— nicht mehr zu bezahlen. Es ist auch festzuhalten, dass der Gemeinde ein Anteil der Fahrradtaxen zukommt, jährlich derzeit rund Fr. 27'000.—. Es ist deshalb billig, auch öffentliche Gelder zugunsten des Fahrradverkehrs einzusetzen. Der Aufwand für die Fahrradkontrolle liegt wesentlich unter dem Taxanteil.

## Zusammenfassung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**Eine grosse Zahl von Aufgaben der Ausstattung und Infrastruktur unserer Stadt bedrängen uns alle.**

**Wir müssen neben den grossen «Brocken» auch kleinere, aber dennoch wichtige und notwendige Aufgaben zu lösen versuchen. Sie sind oft ebenso sehr Beitrag zur qualitativen Verbesserung unserer städtischen Umwelt wie manches Grossprojekt.**

**Die vorgeschlagene Veloeinstellhalle ist ein solcher Beitrag.**

**Das Bauvorhaben ist vom Bedürfnis her dringend nötig, funktionell sorgfältig erarbeitet, in der Umgebungsgestaltung ansprechend und finanziell vertretbar und tragbar.**

**Das Projekt ist innert 4-5 Monaten realisierbar und schafft am Bahnhofplatz für die Velofahrer wieder geordnete Verhältnisse.**

**Auch der Radfahrerverkehr verdient begünstigt und gefördert zu werden. Von der Förderung des Radfahrerverkehrs profitiert auch der Fussgänger: Er hat weniger Lärm und Abgase zu ertragen, sofern seine Freude darüber nicht durch jene unanständigen Radfahrer getrübt wird, die das Trottoir rücksichtslos als ihre Fahrbahn benützen.**

## Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- Projekt und Kostenvoranschlag für eine doppelstöckige **Veloeinstellhalle** samt gestalterischen Massnahmen beim Bahnhof Wil zu genehmigen
- den erforderlichen Kredit von Fr. 378'000.— zu gewähren
- und die Bauschuld durch eine Reserveentnahme von Fr. 81'000.— aus dem Konto 28212 «Öffentliche Anlagen» sowie jährliche Amortisationsquoten von Fr. 25'000.— ab 1984 zu tilgen.

Wil, 10. August 1983

Im Namen des Gemeinderates

**Hans Wechsler**  
Stadtammann

**Hans Huber**  
Stadtschreiber